Tourismusgemeinde

St.Corona

Gemeindenachrichten St. Corona am Wechsel

Dezember 2023

THEMEN:

- Vorwort Bürgermeister
- Parteienverkehr
- Europawahl 2024
- Aus der Gemeinde:
  - Fertigstellung Hochbehälter III
  - Umbau Gemeindebauhof
  - VOR Schnupperticket
  - Quellsanierung Orthof
  - Glasfaser in St. Corona
  - Flurreinigung
  - Kabarett Herbert Steinböck
  - Muttertags-/Seniorenweihnachtsfeier
- NÖ Hundehaltegesetz-NEU!
- Wasserbericht 2023
- Voranschlag 2024
- Gemeindeabgaben Beispiel
- Eröffnung WEXL-BASE
- Sonderalarmplan Blackout
- Anzeigen zu:
  - Geburten
  - Jubiläen
  - Sterbefälle
- Müllabfuhrtermine

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Wie alljährlich in der Vorweihnachtszeit melden wir uns wieder mit einem kurzen Rückblick über die wichtigsten Ereignisse in der Gemeinde in diesem Jahr und mit einem Ausblick auf das kommende Jahr 2024.
Vieles konnten wir in diesem Jahr plangemäß umsetzen. Der Bauhof ist weitestgehend fertiggestellt, die Koglhofstraße wurde saniert und bei der Wasserversorgungsanlage wurden der Hochbehälter III und die Quellgruppe Orthof saniert.
Im kommenden Jahr werden uns vor allem die Anschaffung eines neuen Hilfeleistungsfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr, die Errichtung der Siedlungsstraße bei der Liftsiedlung und notwendige Sanierungsarbeiten bei der Wasserentsorgungsanlage beschäftigen.
Leider wird der finanzielle Rahmen für die Gemeinden immer enger, die Ausgaben nehmen jedoch Jahr für Jahr zu, sodass es immer schwieriger wird, ein ausgeglichenes Budget zu erstellen. Auch wenn die Zeiten wirtschaftlich besonders herausfordernd sind, wollen wir weiter in den Ausbau unserer Infrastruktur investieren. Deshalb haben wir gemeinsam mit den Regionsgemeinden die Bucklige Welt – Wechselland – Glasfaserinfrastruktur GmbH gegründet, mit der wir den vollflächigen Glasfaserausbau in allen Wechsellandgemeinden und in der Buckligen Welt vorantreiben wollen. Solche Investitionen in die Zukunft sollen die Position der Gemeinden im ländlichen Raum stärken und unsere Regionen auch langfristig als Wohn- und Wirtschaftsstandort attraktiv darstellen, sodass auch künftige Generationen gut und gerne hier leben und arbeiten können. Auch dem Thema Energie wollen wir mit der Gründung einer Energiegemeinschaft in der Kleinregion Feistritztal nachhaltig begegnen. Dadurch wollen wir für die Feistritztalgemeinden möglichst langfristig eine autarke und nachhaltige Energieversorgung sicherstellen.
Damit bereiten wir unsere Gemeinde auf dem Schritt in eine lebenswerte Zukunft vor, in der sich auch künftige Generationen wohlfühlen sollen.
Ich hoffe, dass auch Ihr Jahr entsprechend zufriedenstellend zu Ende geht und wünsche Ihnen für das kommende vor allem Gesundheit und Zufriedenheit. Mögen Ihre Vorhaben stets gelingen und von Glück und Erfolg begleitet sein.

Alles Gute und erholsame Feiertage wünscht Ihnen und Ihren Familien

Bürgermeister
Michael Gruber

Foto: Doris Täuber

Amtsstunden und Parteienverkehrszeiten am Gemeindeamt St. Corona am Wechsel

Amtsstunden:

Montag - Freitag von 8.00 Uhr - 12.00 Uhr

Parteienverkehr:

Montag - Freitag von 8.00 Uhr - 12.00 Uhr; Dienstag von 14.00 Uhr - 16.00 Uhr

Nach telefonischer Vereinbarung (0 26 41/22 84) ist das Bürgerservice auch gerne außerhalb der Parteienverkehrszeiten möglich!

Öffnungszeiten während der Weihnachtsfeiertage:

Das Gemeindeamt ist am 27., 28. und 29. Dezember 2023 von 8 – 12 Uhr geöffnet.
Von 2. – 5. Jänner 2024 ist das Gemeindeamt geschlossen.

Gemeinde St.Corona am Wechsel
2880 St.Corona am Wechsel 200

Einwohnerstatistik

nach Wohnsitzart
Stichtag: 10.12.2023

Wohnsitzart	gesamt	männlich	weiblich	inter	divers	offen	keine Angabe	Inländer	Fremde
Hauptwohnsitz (H)	395	203	192	0	0	0	0	375	20
Nebenwohnsitz (N)	297	185	112	0	0	0	0	220	77
Summen	**692**	**388**	**304**	**0**	**0**	**0**	**0**	**595**	**97**

Europawahl – 6. bis 9. Juni 2024

Die Mitglieder des Europäischen Parlaments werden in den EU-Mitgliedstaaten seit 1979 alle 5 Jahre in allgemeiner, geheimer, freier, gleicher und direkter Wahl gewählt. Zu den wesentlichen Aufgaben des Europäischen Parlaments (EP) zählen die folgenden 3 Kompetenzen: Gemeinsam mit dem Rat der EU ist das EP für den Erlass von EU-Rechtsvorschriften zuständig. Im Rahmen des ordentlichen Gesetzgebungsverfahrens werden die beiden Organe als gleichberechtigte Mitgesetzgeber tätig, während in bestimmten Sonderfällen andere Verfahren zur Anwendung kommen können. Das EP verfügt zweitens über Haushaltsbefugnisse: Parlament und Rat müssen eine Einigung über den jährlichen EU-Haushaltsplan erzielen. Der mehrjährige Finanzrahmen bedarf der Zustimmung des EP. Dritter Punkt: Das EP übt parlamentarische Kontrollrechte aus, denn seine Mitglieder kontrollieren die Arbeit der Organe der EU, insbesondere die Tätigkeit der Kommission.

Die Mitwirkungsmöglichkeiten des Europäischen Parlaments haben sich im Laufe der Zeit stark weiterentwickelt. Seit dem 2009 in Kraft getretenen Vertrag von Lissabon ist das Mitentscheidungsverfahren ordentliches Gesetzgebungsverfahren – und das EP damit für die meisten Rechtsvorschriften der EU Mitgesetzgeber.

Das Europäische Parlament (EP) ist das einzige direkt gewählte EU-Organ. Die aktuell 705 Mitglieder des Europäischen Parlaments – darunter 19 aus Österreich – sind nicht nach ihrer Staatsangehörigkeit, sondern größtenteils nach politischer Ausrichtung in sogenannten Fraktionen organisiert. In Österreich können Bürgerinnen und Bürger bereits ab 16 Jahren zur Wahlurne schreiten. Die Wahlen zum EP entscheiden nicht nur über die Zusammensetzung des EP: Im Anschluss wählt das Europäische Parlament, auf Vorschlag des Europäischen Rates, auch die Präsidentin oder den Präsidenten der Europäischen Kommission. Das Europäische Parlament führt Anhörungen neuer Kommissionsmitglieder durch und billigt das gesamte Kollegium der Kommissionsmitglieder.

Fertigstellung Sanierung Hochbehälter III

Aufgrund starker Korrosionsschäden musste der Hochbehälter III umfassend in Stand gesetzt werden. Die Sanierung des Hochbehälters wurde im Frühjahr 2023 erfolgreich abgeschlossen und dieser in Betrieb genommen. Die Gesamtinvestitionskosten beliefen sich auf € 91.000,--

Gewinn € 1.500 Sonderförderung KLAR! Befragung

Im Jahr 2017 haben sich die 32 Gemeinden der Buckligen Welt und des Wechsellandes zu einer ***KLAR! Region (Klimawandel-Anpassungsmodellregion)*** zusammengeschlossen. Ziel der Region ist es, sich bestmöglich an die Folgen der Klimakrise anzupassen.

Als wichtige Maßnahme zur Klimawandelanpassung fand heuer in unserer ***KLAR! Region*** eine Befragung der Bevölkerung zum Thema Klimawandelanpassung statt.

Als Teilnahmemotivation hat die Region für die Gemeinde mit den meisten ausgefüllten Fragebögen, im Verhältnis zur Einwohnerzahl, eine Sonderförderung für Projekte, die den Klimawandel betreffen, in Höhe von ***€ 1.500,--*** ausgeschüttet.

Aufgrund der Initiative der Gemeindemitarbeiterinnen hat die Gemeinde St. Corona die meisten Fragebögen gesendet und somit die Sonderförderung gewonnen! Mit dem Gewinn werden zwei ***VOR Schnuppertickets*** für das Jahr 2024 gekauft!

VOR Schnupperticket

Die Gemeinde St. Corona hat zwei VOR Klima Tickets Metropol Region zum Preis von je € 860,- gekauft, um diese kostengünstig an Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde verleihen zu können. Damit wird die Möglichkeit geboten, die öffentlichen Verkehrsmittel unkompliziert auszuprobieren und den Umstieg von Auto auf Bus/Bahn zu forcieren. Gültig sind die Tickets bei allen öffentlichen Verkehrsmitteln der gesamten Ost Region (Wien, Niederösterreich und Burgenland). ***Egal ob Sie in den Bus, den Zug, die U-Bahn oder die Straßenbahn einsteigen – Sie haben immer eine gültige Fahrkarte!*** Der Verwaltungsbeitrag pro Wochentag beläuft sich auf € 3,-- pro Ticket und für das Wochenende (FR – SO) sind € 10,-- zu entrichten. Die Karten müssen beim Gemeindeamt reserviert, abgeholt und retourniert werden. ***Nähere Infos erhalten Sie am Gemeindeamt.***

Umbau Gemeindebauhof

Nach intensiven Bauarbeiten im vergangenen Sommer sind die Arbeiten bei der Sanierung des Bauhofs schon sehr weit fortgeschritten, sodass die Gebäudehülle und das Gelände rund um den Bauhof, sowie der Industrieboden und die Vorbereitungen für die Haustechnik noch vor dem Wintereinbruch abgeschlossen werden konnten. Über die Wintermonate wird noch der Innenausbau mit den Sanitär- und den Mitarbeiterräumen bzw. der Werkstatt fertiggestellt. Somit verfügen wir über ein zeitgemäßes und geräumiges Gebäude, das unseren Mitarbeitern die Arbeit an unserer Gemeindeinfrastruktur erleichtern wird. Beheizbare Lager- und Einstellmöglichkeiten sowie Arbeitsräume im Gesamtausmaß von ca. 300 m² sind eine wichtige Grundlage für motivierte Mitarbeiter und sorgen für gute Arbeitsbedingungen.

Besonders bedanken möchten wir uns bei unseren Mitarbeitern, die neben den Professionisten der regionalen Firmen vieles durch Eigenleistungen erstellt haben, sodass der Umbau mit einem überschaubaren Budget durchgeführt werden konnte.

Gemeindeausflug ins Parlament

Das österreichische Parlamentsgebäude an der Wiener Ringstraße wurde in den letzten Jahren aufwendig saniert. Nun erstrahlt es wieder in altem Glanz und wurde mit modernster Technik ausgestattet. Die Gemeinde lädt alle Interessierten ***am Samstag, dem 20. Jänner 2024*** zu einem Gemeindeausflug mit Besichtigung des Parlaments ein. Wir werden mit einem Autobus gemeinsam um ca. 13.00 Uhr in St. Corona abfahren und um ca. 15.00 Uhr eine Führung in zwei Gruppen im Parlament haben. Die Kosten für die Fahrt und die Führung wird die Gemeinde übernehmen. Anschließend werden wir den Tag bei einem Heurigenbesuch ausklingen lassen und um ca. 20.00 Uhr wieder zurück in St. Corona sein. Wir haben vorerst 50 Plätze reserviert und ersuchen Sie um eine rasche Anmeldung im Gemeindeamt.
Wir freuen uns auf einen informativen und unterhaltsamen gemeinsamen Ausflug, zu dem wir alle recht herzlich einladen wollen.

Quellsanierung Quellgruppe Orthof

Durch die immer öfter wiederkehrenden Trockenphasen, verursacht durch die langfristigen Klimaveränderungen in Ostösterreich, kommen immer mehr Wasserversorger unter Druck, da gleichzeitig der Trinkwasserbedarf steigt. In unserem Fall war ein starker Rückgang der Quellschüttungen im heurigen Frühjahr Anlass dafür, die langfristig geplante Sanierung der Quellgruppe Orthof zu beschleunigen. Verkeimungen bzw. Probleme mit der Wasserqualität bei diesen Quellen haben die Gemeinde vor mehr als zwanzig Jahren veranlasst, diese Quellen vom Netz zu nehmen. Nach längeren Untersuchungen und gleichzeitigen Dokumentationen wurden die Quellen wieder soweit ertüchtigt, sodass eine weitere Verwendung des Quellwassers möglich ist. Dazu wurde eine Quelle im Bereich der ehemaligen Schipiste der Simaslifte ausgeleitet und eine Quelle auf der Liegenschaft der Fam. Gruber gänzlich neu gefasst. Dadurch ergab sich eine Steigerung der Gesamtschüttung der gesamten Quellgruppe auf derzeit ca. max. 80 m³/Tag. Im Gemeindegebiet von St. Corona bewegt sich der derzeitige gesamte Tagesbedarf bei ca. 100 bis 120 m³/Tag. Somit hilft uns die Einleitung dieser Quellgruppe vor allem in Zeiten der Wasserknappheit, eine gleichmäßige Wasserversorgung zu gewährleisten. Für die tatsächliche Einleitung ist noch eine Pumpanlage vorgesehen, die das Trinkwasser mit einem entsprechenden Vordruck in die Ortswasserleitung einspeist. In diesem Pumpbehälter ist auch eine UV-Anlage zur vollständigen Wasser-Entkeimung vorgesehen. Dieser Behälter wurde bereits angeliefert und wird bei entsprechender Witterung im Bereich der Bergstation des oberen Radliftes eingebaut. Somit ist unsere Trinkwasserversorgung auch bei länger anhaltender Trockenheit nachhaltig gewährleistet.

Glasfaser in St. Corona

Glasfaser bis zu jedem Haushalt und jedem Betrieb scheint für die Zukunft unumgänglich zu sein. Der Stellenwert eines Glasfaseranschlusses ist mittlerweile mit dem eines Wasser- oder Stromanschlusses vergleichbar. Zum Zweck des Ausbaus eines flächendeckenden Netzes für sämtliche Haushalte in unserer Gemeinde haben wir gemeinsam mit den Regionsgemeinden die Bucklige Welt – Wechselland – Glasfaserinfrastruktur GmbH gegründet. Derzeit laufen die Detailplanungen durch das Büro Kornfeld in Hochwolkersdorf. Sofern alle zugesagten Fördermittel eingesetzt werden können, ist mit der tatsächlichen Umsetzung und dem Start der Bauarbeiten in zwei bis drei Jahren zu rechnen.
Wichtig für einen wirtschaftlichen Ausbau und Betrieb wäre eine möglichst hohe Anschlussquote der einzelnen Haushalte und Betriebe.
Es wird versucht, die Anschlusskosten aufgrund höherer Fördersätze ähnlich derer in den Kernzonen zu halten. Derzeit bewegen sich die Anschlusskosten je nach Gemeinde bei ca. € 600,-. Die laufenden Gebühren sind dann in weiterer Folge von den individuellen Anbietern abhängig und können ähnlich wie bei den Mobilfunkanbietern je nach Vertrag unterschiedlich sein, jedoch von den Nutzern frei gewählt werden.

Flurreinigung

Wie jedes Jahr beteiligte sich St. Corona auch heuer wieder beim NÖ Frühjahrsputz unter dem Motto „Wir halten Niederösterreich sauber“. Viele freiwillige Helfer und Helferinnen von Groß bis Klein befreiten das Gemeindegebiet von achtlos weggeworfenem Müll. Als Dankeschön lud die Gemeinde zu einer Fahrt mit dem Corona Coaster und zum Pizzaessen im Café Kral ein.

Kabarett Herbert Steinböck

Aufgrund des großartigen Erfolges im Vorjahr ist Herbert Steinböck mit seinem „Weihnachtsspecial“ an zwei Tagen wieder im Gemeindesaal in St. Corona am Wechsel aufgetreten. Das Interesse des Publikums war enorm und beide Vorstellungen waren restlos ausverkauft. Die Freiwillige Feuerwehr verköstigte das Publikum vor, während und nach der Vorstellung mit Getränken und kleinen Imbissen.

Aktion „ein Stück Ferien“

Die Gemeinde St. Corona am Wechsel beteiligte sich auch heuer wieder bei der Hilfsaktion „…ein Stück Ferien“ der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen. Bei der Haussammlung, die wie immer von den Kindern aus unserem Ort durchgeführt wurde, sind insgesamt € 427,-gespendet worden. Ein herzliches Dankeschön an alle, die etwas dazu beigetragen haben.

Nistkästen

Die 4. Klassen des Schuljahres 2022/23 der Mittelschule Kirchberg am Wechsel haben im Rahmen des Unterrichts Nistkästen gebaut. Diese wurden von Frau OLNMS Michaela Moser und Samuel Fahrner, Verena Strobl und Marie-Christin Kronaus an die Gemeinde übergeben. Die Kästen wurden von unseren Bauhofmitarbeitern bereits montiert.

Energetische Planung eines Einfamilienhauses

Die Diplomarbeit von ***Christian Kronaus*** an der HTL Pinkafeld beschäftigte sich mit erneuerbaren Energiequellen. Die Zielsetzung der Gebäudetechnik-Diplomarbeit „Energetische Planung eines Einfamilienhauses“ von Christian Kronaus war es, für den Auftraggeber wirtschaftlich sinnvoll nutzbare erneuerbare Energiequellen aufzuzeigen und das Einfamilienhaus mit passenden Systemen für Wärme / Strom und Wasser zu planen. Betreuer der Diplomarbeit war ***Prof. Wilhelm Zapfel.*** Insgesamt erfordert die energetische Planung eines Einfamilienhauses eine sorgfältige Abwägung verschiedener Optionen, um die beste Lösung für die individuellen Bedürfnisse des Hauses zu finden. Durch die Wahl eines effizienten Heizsystems, eine sorgfältige Planung der Installation und die Nutzung erneuerbarer Energien können Hausbesitzer ihre Wärme- und Stromrechnungen senken und die Umweltbelastung reduzieren.

Muttertagsfeier/Seniorenweihnachtsfeier

Wie jedes Jahr lud die Gemeinde auch heuer alle Mütter zur Muttertagsfeier in den Gemeindesaal ein. Nach

einer hl. Messe in der Pfarrkirche, zelebriert von Msgr. Dr. Franz Ochenbauer, gab es Einlagen von Musikschüler und Musikschülerinnen und vorgetragene Geschichten und Gedichte von Kindern aus St. Corona. Im Vorfeld haben die Mädchen und Buben Geschirrtücher selbst bemalt, die gemeinsam mit einer Flasche Apfelsaft und Pralinen an alle Mamas bei der Feier verteilt wurden.

Die Seniorenweihnachtsfeier ist auch ein Fixpunkt in unserer Gemeinde. Da zu dieser Zeit auch meistens

die Gemeindezeitung veröffentlicht wird, kommt der Bericht über diese traditionelle Feier leider zu kurz. In der Adventzeit folgen viele Senioren und Seniorinnen der Einladung und kommen zu Kaffee und Kuchen in den Gemeindesaal. Die Kinder von St. Corona führen nicht nur ein Krippenspiel auf, sondern geben auch weihnachtliche Musikstücke und Gedichte zum Besten. Zum Schluss gab es letztes Jahr noch eine Würsteljause und bei guten Gesprächen das ein oder andere Achterl Wein.

SEIT APRIL 2022 GIBT ES EINE LIMA-GRUPPE

LIMA
LEBENSQUALITÄT IM ALTER

LIMA ist ein Angebot des Katholischen Bildungswerkes der Erzdiözese Wien. Es ist ein Trainingsprogramm für ältere Menschen, dass das Ziel hat, die geistige Vitalität zu fördern und die körperliche Fitness zu bewahren. Eine wichtige Säule bei LIMA ist das Gedächtnistraining. Klassische Übungen dafür sind zum Beispiel Brückenwörter, Zahlenpyramiden, Wortfindungsübungen oder Anagramme. Aber auch Bewegungsübungen und der Austausch über alltagsbezogene Themen oder Impulse zu Sinn- und Glaubensfragen sind ein fixer Bestandteil der LIMA-Einheiten.
Am Dienstag, 12. März 2024 startet die LIMA-Gruppe ins Frühlingssemester.
Die Treffen finden wöchentlich dienstags von 15 bis ca. 16.30 Uhr im Gemeindesaal St. Corona statt.
Es ist jederzeit möglich, in die Gruppe einzusteigen. Neue Teilnehmer*innen sind herzlich willkommen! Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.
Nähere Infos & Anmeldung bei ***Mag. Maria Luise Schmitz-Kronaus unter der Tel. 0664 6216882 oder per Mail m.schmitz-kronaus@edw.or.at***

NÖ Hundehaltegesetz – Änderungen

Im NÖ Hundehaltegesetz hat es Änderungen gegeben, die seit 01. Juni 2023 in Kraft getreten sind. Die wichtigsten Neuheiten möchten wir hier nochmal kurz zusammenfassen.
Bei Anschaffung eines neuen oder zusätzlichen Hundes ab 01.06.2023 sind folgende Nachweise und Angaben auf der Gemeinde zu melden:

- *Name und Hauptwohnsitz des Hundehalters bzw. der Hundehalterin*
- *Rasse, Farbe, Geschlecht und Alter des Hundes (Impfpass)*
- *Chipnummer*
- *Name und Hauptwohnsitz jener Person bzw. Geschäftsadresse jener Einrichtung, von der der Hund erworben wurde*
- *Nachweis der erforderlichen allgemeinen Sachkunde („NÖ Hundepass“) – spätestens 6 Monate nach der Anschaffung auf der Gemeinde vorzulegen*
- *Nachweis einer ausreichenden Haftpflichtversicherung für jeden Hund (mind. € 725.000, - für Personen- und Sachschäden)*

Zusätzlich für Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential oder auffällige Hunde:

- *Nachweis der erweiterten Sachkunde – spätestens 6 Monate nach der Anschaffung auf der Gemeinde vorzulegen*
- *Die größen- und lagemäßige Beschreibung der Liegenschaft samt ihrer Einfriedung und des Gebäudes, in der der Hund gehalten werden soll.*

Die ***Allgemeine Sachkunde*** umfasst eine einstündige Information durch einen Tierarzt oder einer Tierärztin und eine zweistündige Information durch eine fachkundige Person. Die Bestätigung der Teilnahme (NÖ Hundepass) wird durch die Tierärzte und die fachkundige Person ausgestellt.
Erweiterte Sachkunde ist für Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential und auffällige Hunde. Dieser ist vom Halter oder der Halterin mit dem betreffenden Hund bei einer speziell geschulten Person zu absolvieren und umfasst einen theoretischen Teil über Wesen und Verhalten des Hundes (zumindest vier Stunden) und einen praktischen Teil (zumindest sechs Stunden).
Die allgemeine Sachkunde muss nur einmal absolviert werden. Die erweiterte Sachkunde muss für bzw. mit jedem Listenhund neu abgeschlossen werden.
Für Hunde, die bereits vor dem 1. Juni 2023 am Gemeindeamt angemeldet waren, gibt es eine Übergangsbestimmung: Auch hier muss ein Nachweis einer Haftpflichtversicherung in der Höhe von mind. € 725.000, - pro Hund erbracht werden. Dieser Nachweis muss bis spätestens 1. Juni 2025 am Gemeindeamt vorgelegt werden. Wir möchten Sie bitten nicht bis 2025 zu warten und den Nachweis sobald als möglich am Gemeindeamt abzugeben. Vielen Dank für Ihre Mithilfe.
Nähere Informationen zu den Änderungen des NÖ Hundehaltegesetzes stehen Ihnen auf der NÖ Homepage unter: www.noel.gv.at/noe/Tierschutz/Hundehaltegesetz.html zu Verfügung.
Verwendung von Hundekotbeutel und Leinenpflicht
Wir möchten nochmals in Erinnerung rufen, dass Hundekot von öffentlichen Orten und Weideflächen unverzüglich beseitigt und entsorgt werden muss. Auch gebrauchte Hundekotbeutel sind bitte in den Abfalleimern wegzuschmeißen und nicht in der freien Natur.
Weiters ist darauf zu achten, dass Hunde an öffentlichen Orten an der Leine zu führen sind.

Einhaltung der geltenden Gesetze

Für ein friedvolles und wertschätzendes Miteinander ist das aktive Zutun aller notwendig!
Leider kommt es immer wieder zu Beschwerden, dass die Geschwindigkeitsvorgaben, die in der Straßenverkehrsordnung eindeutig mit 50 km/h im Ortsgebiet festgelegt sind, vor allem von Einheimischen nicht eingehalten werden. Bitte achten Sie auch darauf, dass die Gehsteige und Bushaltstellen nicht als Parkflächen genutzt werden dürfen, da sonst ein gefahrloses Benützen nicht möglich ist. Vor allem die Reduktion der Fahrgeschwindigkeit im Ortsgebiet wäre nicht zuletzt ein Ausdruck von Respekt, sodass vor allem die Anrainer der Durchzugsstraßen und die Fußgänger nicht über das normale Maß hinaus beeinträchtigt werden.
Auch ist das Einleiten von verunreinigtem Wasser, durch Autowaschen etc., verboten!

Initiative „Gewalt hat viele Gesichter…“

Gewalt tritt in allen Teilen unserer Gesellschaft in den unterschiedlichsten Formen und Situationen auf. Häufig richtet sie sich jedoch gegen Frauen und Kinder. Schlagzeilen über einen neuerlichen Femizid lösen in der Bevölkerung Betroffenheit aus. Viele fragen sich, ob ein solcher Mord nicht verhindert hätte werden können.
Zivilcourage kann Teil einer Lösung sein. Angesprochen darauf, macht sich bei den Menschen aber auch Unsicherheit bemerkbar: Gefährde ich mich selbst, wenn ich eingreife? Habe ich überhaupt das Recht, mich in eine fremde Beziehung einzumischen? Was, wenn ich mich irre und Menschen in meiner Umgebung zu Unrecht verdächtige?

„Gewalt erkennen & reagieren“ Auf der Homepage ***www.land-noe.at/stopp-gewalt*** wird erklärt, was Anzeichen häuslicher Gewalt sein können. Als nächsten Schritt ist es wichtig zu reagieren – auch hierfür gibt es Tipps:

- *Hören Sie einer Frau oder Kindern offen und unvoreingenommen zu.*
- *Zeigen Sie, dass Sie die Situation bemerkt haben, geben Sie das Gefühl der Sicherheit und signalisieren Sie Hilfsbereitschaft.*
- *Und vor allem: geben Sie die Information weiter, wo die Frau Unterstützung durch Expertinnen und Experten erhalten kann.*

In Niederösterreich besteht ein gut ausgebautes Netzwerk an Einrichtungen, die Hilfe in Notlagen bieten.

Hier ein Überblick über die Hilfseinrichtungen in Niederösterreich:

- *Ein erster Schritt aus der Gewaltspirale kann eine Beratung (in verschiedenen Sprachen) mit einer Frauen- und Mädchenberatungsstelle sein. Diese helfen kostenlos, anonym und vertraulich. Frauenberatungsstellen finden Sie in allen Landesteilen.*
- *Frauenhäuser bieten Schutz und Unterkunft für betroffene Frauen und ihre Kinder. Frauenhäuser sind rund um die Uhr und täglich erreichbar, eine Aufnahme kann jederzeit erfolgen.*
- *Das Gewaltschutzzentrum unterstützt Gewaltopfer bei der Wahrung ihrer Rechte und begleitet sie auch beim Strafverfahren.*

Die betroffene Frau kann sich - vor allem in einer Notlage – direkt an die Polizei wenden ***(Notruf 133).***

Die Polizei kann ein Betretungs- und Annäherungsverbot (Dauer 14 Tage) aussprechen und informiert dann das Gewaltschutzzentrum zur Unterstützung des Opfers. Leben Kinder oder Jugendliche im Haushalt, wird die Kinder- und Jugendhilfe eingeschaltet.

Die Opferschutzeinrichtungen arbeiten eng mit der Polizei zusammen, um gewaltbetroffene Frauen bei der Lösung von Problemen zu unterstützen. Dazu können auch Hilfe bei der Job- und Wohnungssuche oder Unterstützung bei der Kinderbetreuung zählen.

Überblick über Ansprechstellen in unserer Region:

- Nächstgelegene Frauen- und Mädchenberatungsstelle:
  FRAUENBERATUNGSSTELLE FREIRAUM
  2630 Ternitz, Werkstraße 4 / Top 5
  Außenstelle Gloggnitz: 2640 Gloggnitz, Dr. Martin Luther-Straße 3
  02630 34 747
  office@fb-freiraum.at
  www.frauenberatung-freiraum.at
- Nächstgelegenes Frauenhaus:
  FRAUENHAUS NEUNKIRCHEN
  02635 68971
  frauenhaus.nk@frauenhaus-neunkirchen.at
  www.frauenhaus-neunkirchen.at
- NÖ Gewaltschutzzentrum:
  Wiener Neustadt / Baden / Bruck a. d. Leitha / Gänserndorf / Mistelbach / Mödling / Neunkirchen
  2700 Wiener Neustadt, Zehnergasse 1/EO5
  02622 24300
  office.wr.neustadt@gewaltschutzzentrum-noe.at
  www.gewaltschutzzentrum-noe.at
- Polizeinotruf: 133
- Nächstgelegenes Landesklinikum:
  LANDESKLINIKUM NEUNKIRCHEN
  Peischinger Straße 19, 2620 Neunkirchen
  Tel: 02635/9004-0
  E-Mail: office@neunkirchen.lknoe.at
  Web: www.neunkirchen.lknoe.at
- Nächstgelegene Dienststelle Kinder- und Jugendhilfe (BH):
  BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT NEUNKIRCHEN
  Fachgebiet Sozialarbeit
  Peischingerstraße 17, 2620 Neunkirchen
  Tel.: 02635/9025 - 0
  Web: www.noe.gv.at/bhnk
  Email: sozialarbeit.bhnk@noel.gv.at

Wasserbericht 2023

Inspektionsbericht über Trinkwasseruntersuchung der WVA St. Corona am Wechsel GS2-WL-237/064-2019 Probeentnahmedatum: 11. Oktober 2023

ALLGEMEINE ANGABEN:

Art der Trinkwasserversorgung: öffentlich.
Abgegebene Wassermenge (m3/d): ca. 200 – 300 (Saisonabhängig).
Versorgte Bevölkerung: ca. 400 / saisonal rd. 630.
Anzahl und Art der Wasserspenden: Quellwasser Anzahl: 6.
Chemische Wasseraufbereitung: nein; Wasserdesinfektion: nein.
Anzahl und Volumen von Wasserspeichern: 3 mit 700m3, Anzahl von Versorgungszonen: 2.
Länge und Art des Verteilungsnetzes, Material: 10.500m, PVC Rohre.

MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ DER WASSERSPENDER:

Einhaltung der Schutzgebietsverordnung.
Einschränkung der landwirtschaftlichen Nutzung: kein Viehtrieb.

BAKTERIOLOGISCHE BEFUND:

Ortsnetz Ödenhof, Nr. 194, Zapfhahn Badezimmer.
Ortsnetz Sankt Corona am Wechsel, Anwesen Strobl Ernst, Hausnr. 25, Zapfhahn Küche.
Ortsnetz Unternberg, Unternberg 115, Wasserhahn im Keller.
In den bakteriologischen Untersuchungen konnten in den eingesetzten Probemengen von 100ml keine coliformen Bakterien, Escherichia coli (E. coli) und Enterokokken nachgewiesen werden. Die Anzahl der KBE (Kolonie Bildende Einheiten) bei 22°C und 37°C lag unter den Indikatorparameterwerten der TWV 2001.

GUTACHTEN:

Das in Verkehr gebrachte Wasser entspricht in den untersuchten Parametern den Indikatorparameter- und Parameterwerten der Trinkwasserverordnung (BGB1.II Nr. 304/2001) bzw. dem ÖLMB Kapitel B1 in der jeweils geltenden Fassung. Auf Grund der vorliegenden Befunde entspricht das abgegebene Wasser der WVA St. Corona am Wechsel im Rahmen des durchgeführten Untersuchungsumfanges den geltenden lebensmittelrechtlichen Vorschriften und ist zur Verwendung als Trinkwasser geeignet.

Eckdaten aus dem Voranschlag 2024

ERGEBNISHAUSHALT:
Summe Erträge: € 1.024.300
Summe Aufwendungen: € 954.300
Rücklagen: € 200
Nettoergebnis: € 70.000

FINANZIERUNGSHAUSHALT:

Operative Gebarung:
Summe Einzahlungen operative Gebarung: € 999.800
Summe Auszahlungen operative Gebarung: € 833.200
Saldo Geldfluss aus der Operativen Gebarung: € 166.600

Investive Gebarung:
Summe Einzahlungen investive Gebarung: € 131.600
Summe Auszahlungen investive Gebarung: € 417.100
Saldo Geldfluss aus der Investiven Gebarung: € -285.500

FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT:
Summe Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit: € 68.800
Summe Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit: € 23.200
Saldo Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit. € 45.600

PROJEKTKOSTEN:
Feuerwehreinsatzfahrzeug: € 190.000
Straßenbau: € 50.000
Umbau Bauhof: € 55.600
Quellsanierung Orthof: € 113.800

Änderung der Wasserabgabenordnung/ Abfallwirtschaftsordnung

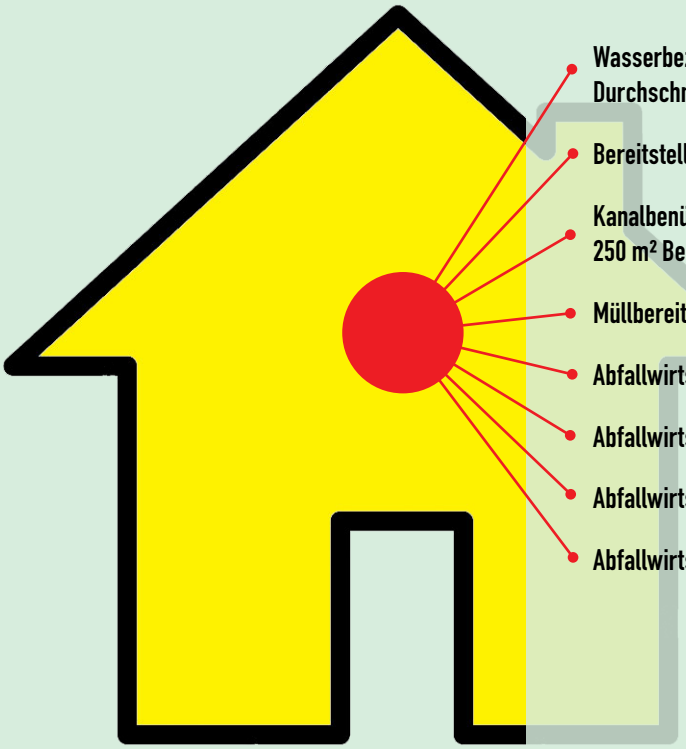
Zur Finanzierung der notwendigen Investitionen bei der Wasserversorgungsanlage und Abfallentsorgung ist eine Gebührenanpassung erforderlich gewesen, um den Gebührenhaushalt weiterhin kostendeckend führen zu können. Deshalb hat der Gemeinderat mit Wirkung ab 1. Jänner 2024 die Wasser- und Müllgebühren wie folgt angehoben:

- Wasserbezugsgebühr: von € 1,-- auf € 1,40 netto
- Bereitstellungsgebühr: von € 35 auf € 105,-- netto
- Wasseranschlussabgabe: von € 6,10 auf € 11,53 netto

(die letzte Änderung der Wasserabgabenordnung erfolgte im Jahr 2016)

- Bereitstellungsgebühr Müll: von € 35,-- auf € 60,-- netto
- Abfallwirtschaftsabgabe: von 20 % auf 25 % der Abfallwirtschaftsgebühr

Kostenbeispiel der Gemeindeabgaben eines Musterhaushaltes für das Jahr 2024:



Wasserbezugsgebühr bei einem Durchschnittsverbrauch von 200 m² Wasser:	200 m² x € 1,40 =	€ 280,--
Bereitstellungsgebühr für den Wasserzähler:		€ 105,--
Kanalbenützungsgebühr bei 250 m² Berechnungsfläche:	250 m² x € 1,70 =	€ 425,--
Müllbereitstellungsgebühr:		€ 60,--
Abfallwirtschaftsgebühr 1 Grüne Tonne:		€ 117,60
Abfallwirtschaftsabgabe 1 Grüne Tonne:	117,60 x 25 % =	€ 29,40
Abfallwirtschaftsgebühr 1 Restmüllsack:		€ 2,76
Abfallwirtschaftsabgabe 1 Restmüllsack:	€ 2,76 x 25% =	€ 0,69
	Gesamt:	€ 1.020,45
	+ 10 % USt:	€ 102,05
	+ Seuchenvorsorgeabgabe:	€ 15,--
	Gesamtkosten brutto:	€ 1.137,50

ID Austria

Seit 5. Dezember 2023 ersetzt die ID Austria die bisherige Handy Signatur. Alle Informationen zur Nutzung finden sich unter www.oesterreich.gv.at/id-austria

NÖ Heizkostenzuschuss 2023/2024

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses ist diesbezüglich noch kein Beschluss der NÖ Landesregierung erfolgt.

NÖ Wohnkostenzuschuss

Der von der NÖ Landesregierung beschlossene ***NÖ Wohnkostenzuschuss*** soll dazu beitragen, die finanzielle Situation der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher zu entlasten und soll Menschen mit geringerem Einkommen in Zeiten enorm gestiegener Wohnkosten erleichtern.

Für Rückfragen steht die Hotline für den NÖ Wohnkostenzuschuss unter ***02742/9005-15970*** jederzeit gerne zur Verfügung.

Antragstellung: Die Antragstellung ist im ***Zeitraum von 23.10.2023 bis 31.12.2023*** möglich und kann online unter folgendem Link erfolgen, unter welchem auch die Fördervoraussetzungen ersichtlich sind:

https://onlineratgeber.noel.gv.at/heizkosten/

Blau-Gelbes Schulstartgeld 2023/2024

Niederösterreich hilft durch eine einmalige finanzielle Unterstützung für niederösterreichische Familien anlässlich des Schulstarts.

Voraussetzungen für den Erhalt:

- Bezug der Familienbeihilfe für den Schüler oder die Schülerin bzw. den Lehrling,
- Hauptwohnsitz des Antragstellers oder der Antragstellerin in Niederösterreich,
- Haupt- oder Nebenwohnsitz des Schülers oder der Schülerin bzw. des Lehrlings in Niederösterreich und
- Besuch einer Primar- oder Sekundarschule (Pflichtschule, AHS, HAK, HTL, LFS, LBS, …) durch Kinder und Jugendliche einer niederösterreichischen Familie.

Antragstellung:

Die Antragstellung erfolgt durch den Bezieher oder die Bezieherin der Familienbeihilfe per Online-Formular. Dieses finden Sie auf der Homepage des Landes Niederösterreich (www.noel.gv.at) oder auch auf der Homepage der Gemeinde (www.st-corona-wechsel.gv.at). Der Antragszeitraum ist von 16.08.2023 – 02.02.2024.

Das blau-gelbe Schulstartgeld 2023 wird explizit für den Besuch einer Primar- oder Sekundarschule und für Lehrausbildungen gewährt und kann unabhängig vom Schulstartgeld des Bundes, welches automatisch mit der Familienbeihilfe im August 2023 ausbezahlt wird, beantragt werden.

Bergerlebnis in Niederösterreich – 10 Jahre BIN

Rückblick und Abschluss eines Programms der Bergbahnen Niederösterreich GmbH bzw. ecoplus alpin.

Das Programm hatte das Ziel Niederösterreichische Bergerlebniszentren in ihrer Entwicklung zu unterstützen und begleiten.

Neben der Evaluierung von bestehenden Angeboten und Möglichkeiten wurden über Workshops, gemeinsam mit Einwohnerinnen und Einwohnern bzw. Beratern, Strategien und Projekte entworfen.

In der ersten BIN-Periode bis 2018 wurde als Hauptprojekt ein Leitsystem für den Ort entwickelt und umgesetzt.

Die Entwicklungen rund um die ***Wexl Arena bzw. das Kinderskiland*** bildeten die Basis für das Programm in der ***BIN-Periode 2018-2023.***

Im Rahmen von ***„Sicher rausgehen“*** wurde über das BIN-Netzwerk eine Steuerungsgruppe rund um ***Bgm. Michael Gruber*** aufgebaut um sichere, so weit wie möglich geordnete Freizeitmöglichkeiten organisieren und managen zu können.

Ohne die Vertrauensbasis und das gute Netzwerk zu Behörden, Land NÖ und Partnern wären diese herausfordernden Zeiten der Covid Pandemie deutlich schwerer zu lösen gewesen.

Am Montag, 11. Dezember, wurde das Programm in St. Pölten feierlich verabschiedet. Durch die sich ändernden Rahmenbedingungen und Herausforderung in den Bergerlebniszentren werden die Supportleistungen des Landes NÖ angepasst. Das Programm „BIN“ in dieser Form wird nicht weiter verlängert.

Betriebe in St. Corona setzten sich das Ziel die Vernetzung untereinander und die Kommunikation Richtung Kunden zu stärken.

Im Rahmen von Besprechungen und Workshops wurde die Frequenz auf der Orthof Straße als Nadelöhr, sowie die Verbindung Richtung Ödenhof als Ziel einer aktiven Verbindung für Gäste herausgearbeitet.

Im Rahmen der Umsetzungen wurde mit dem Kugelbahnweg eine Verbindung von der Wexl Arena zur Sommerrodelbahn und Gasthof Orthof geschaffen, welche die Orthofstraße von Fußgängern und Kinderwagenfahrern entlastet sowie die Lenkung der Gäste bis zum Ödenhof ermöglicht.

ERÖFFNUNG WEXL BASE

„Wexl Base“ eröffnet: Ein Meilenstein für Service und Erlebnisse in der Wexl Arena

Der Dreh- und Angelpunkt der Wexl Arena und der Wexl Trails in St. Corona am Wechsel wird künftig das neu errichtete Gebäude im Talbereich der Lifte sein. Rund 1.000m² Nutzfläche stellen sicher, dass Gäste und Mitarbeiter ab sofort jeden Moment in der Wexl Arena voll und ganz genießen können. Ab diesem Winter finden Gäste ihre Servicezentren, wie die Sommer- und Winter-Outdoorschulen, den Verleih und den Shop zentral in einem Gebäude. Die Eröffnung des Gebäudes erfolgte durch ***Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.***

„Die generelle Entwicklung im Tourismus geht weg vom traditionellen Skigebiet hin zu attraktiven Ganzjahresdestinationen. Als Land Niederösterreich unterstützen wir diese Transformation bereits seit 2010, weil wir wissen, dass wir damit neue Gästeschichten in die Region bringen. Die Wexl Arena St. Corona am Wechsel ist ein Paradebeispiel dafür, was mit dieser Weiterentwicklung alles erreicht werden kann. Ehemals reines Wintersportgebiet, ist sie heute bei Familien mit Kindern ebenso beliebt wie als Bike-Paradies. Gleichzeitig ist die Wexl Arena noch immer die richtige Anlaufstelle für alle Wintersportbegeisterten – hier gibt es wirklich 365 Tage im Jahr Abenteuer und die neue Wexl Base ist ab sofort die ‚Basisstation‘ für alle Besucherinnen und Besucher und diese erfolgreiche Entwicklung haben wir als Land Niederösterreich auch immer tatkräftig unterstützt. Ich wünsche dem gesamten Team der Wexl Arena auch weiterhin viel Erfolg“, so Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner im Rahmen der Eröffnung.

Erwartungen aller Beteiligten erfüllt

Nicht nur die beliebten Mountainbike-Trails werden ab dem kommenden Sommer ein Magnet sein, sondern auch der Family-Mountainbike-Store in der Wexl Base. Mountainbikes am richtigen Terrain testen und gleich kaufen, lautet die Devise. Alles, was das Mountainbike-Herz höherschlagen lässt, wird der Familie und allen Mountainbike-Fans geboten.
„Mit der Wexl Base eröffnen wir nicht nur ein Gebäude, das als Anlaufstelle für unsere Gäste dient, sondern auch einen Raum, der die einzigartige Atmosphäre der Wexl Arena widerspiegelt“, sagt Karl Morgenbesser Geschäftsführer der Wexl Arena. „Unsere Mission ist es, unvergessliche Erlebnisse zu schaffen und somit auch einen wertvollen Beitrag zur Entwicklung eines attraktiven Lebensraums zu leisten. Qualitative Freizeit- und Sporteinrichtungen stellen dabei eine maßgebliche Säule dar. Wir sind gern Teil dieser lässigen Freizeiträume in Niederösterreich, welche die Regionen so lebenswert machen.“

Multifunktionales Gebäude für Gäste und Mitarbeiter

Die ersten Entwürfe lagen bereits 2018 auf dem Tisch, nach und nach entstand der genaue Plan, der sich an den Bedürfnissen der Gäste und Mitarbeiter, aufbauend auf dem erfolgreichen Konzept der Wexl Trails und Wexl Arena, basiert. „Das multifunktionale Gebäude vereinigt viele unterschiedliche Funktionen unter einem Dach und kann auf spätere Änderungen der Nutzungsanforderungen reagieren. Die Außengestaltung des modernen „Stadl“ orientiert sich mit seiner klassischen Bretterfassade und der High-Tec Verglasung an der Umgebungsbebauung“, so Christoph Feuchtenhofer, der dieses Projekt geplant hat.

Moderne und energiesparende Bauweise

170m³ Massivholz wurden in Holzfertigbauweise mit einer unbehandelten Holzfassade innerhalb von acht Monaten zu einem kompakt verdichteten Gebäude mit geringem Bodenverbrauch geformt.
Energieeffizienz wurde an allen möglichen Ecken bedacht und so auch eine Photovoltaikanlage zum direkten Verbrauch für Lift und Kühlung des Gebäudes eingespeist. Lokale Expertise stand im Fokus, denn rund 25 Unternehmen, vorwiegend aus dem Bezirk Neunkirchen, wurden mit dem Bau des Gebäudes beauftragt.

Finanzierung

Die Gesamtkosten in der Höhe von € 3Mio werden von Unternehmer sowie Gesellschafter ***Norbert Luckerbauer*** und ***Karl Morgenbesser*** als Privatpersonen, durch ***Förderungen der ecoplus Regionalförderung, einer stillen Beteiligung der NOEBEG und einer Finanzierung der Raiffeisenbank Wiener Alpen getragen.***
ecoplus Geschäftsführer Helmut Miernicki: „Als Wirtschaftsagentur des Landes ist ecoplus im Rahmen der ecoplus Regionalförderung ein starker Partner für Projekte, die die Entwicklung der Regionen forcieren, wie es auch hier bei der Wexl Arena der Fall ist. Gleichzeitig begleiten wir über unsere Tochter ecoplus Alpin GmbH die Wexl Arena bereits seit 2015 auf ihrem erfolgreichen Weg in die Zukunft.“

Skischule erhält neue Leitung

Im neuen Gebäude befindet sich ab diesem Winter die ***Skischule Pflug-Seiser.*** Die beiden Söhne Florian und Fabian haben das Familienunternehmen in St. Corona und Mönichkirchen am Wechsel übernommen und leiten ab diesem Winter die Skischulen in den Skigebieten.
Buchungen für Wochenende-, Ferienkurse und Kurse unter der Woche sowie Privatunterrichte sind online möglich.

Die nächsten Entwicklungsschritte

Um den Zustrom von auswärtigen Gästen und Übernachtungsgästen zu bewältigen und den Betrieb auch an Schlechtwettertagen zu stabilisieren, werden mehr Übernachtungsmöglichkeiten benötigt. Die Entwicklung eines Campingplatzes mit Übernachtungsmöglichkeiten ist daher derzeit in konkreter Planung. Das Hotelprojekt liegt weiterhin auf dem Tisch und wird hoffentlich bald von Investoren angenommen. Die Erweiterung der Mountainbike-Strecken und der Bau eines zweiten Bikelifts warten auf eine erfolgreiche Finanzierung, bevor mit dem Bau begonnen werden kann.

Sonderalarmplan Blackout

Wie Sie sicher in den letzten Monaten mitbekommen haben, wird – neben vielen anderen Krisenszenarien – auch ein großflächiger, länger andauernder Stromausfall (Blackout) immer wieder in den Medien thematisiert. Laut Expertenmeinung ist die Frage nicht, ob ein Blackout kommen wird, sondern wann. Aus diesem Grund gibt es seitens unserer Gemeinde, der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen und der NÖ Landesregierung gemeinsame Maßnahmen zur Vorbereitung auf einen flächendeckenden Stromausfall (Blackout).

Eine dieser Vorbereitungsmaßnahmen ist die Erstellung eines Sonderalarmplans „Blackout" für unser Gemeindegebiet.

In jedem Haushalt kann es relativ leicht zu einem Kurzschluss kommen. Der Schaden kann aber in den meisten Fällen wieder rasch behoben werden und somit ist der Stromausfall nur von kurzer Dauer. Wenn jedoch die Stromversorgung in weiten Teilen des Landes ausfällt, spricht man von einem Blackout. Ein längerfristiger Stromausfall kann unangenehme Folgen haben und genau darum ist es wichtig, sich auf dieses Szenario vorzubereiten.

Man sollte sich bewusst sein, dass es im Falle eines längerfristigen Blackouts eventuell nicht möglich ist, Lebensmittel und Getränke zu kaufen (Kassen funktionieren nicht, Transportlogistik bricht zusammen, Zahlung mit Bankomat-/Kreditkarte nicht möglich).

Daher sollte jede/jeder für den Ernstfall und für einen krisenfesten Haushalt vorsorgen:

• Absprachen in der Familie
Wer sind die Personen, die bei einem Blackout einander helfen werden bzw. auf Hilfe angewiesen sind? Schon jetzt sollten Absprachen mit Familienmitgliedern über das Verhalten in einer Blackout-Situation getroffen werden (z.B. wo trifft man sich, wenn die Telefone nicht funktionieren; wer holt wen ab; wer kümmert sich um jene Familienmitglieder, die hilfsbedürftig sind (Kinder oder pflegebedürftige Personen etc.). Welche Personen außerhalb der Familie (Nachbarn, Freunde, etc.) können zusammenhelfen bzw. wer in der Umgebung könnte Hilfe benötigen?

• Lebensmittel- und Getränkevorrat
Jede/jeder sollte für einen Getränkevorrat (Mineralwasser, Fruchtsäfte) sowie einen Lebensmittelvorrat für alle Familienmitglieder und für mindestens 14 Tage vorsorgen. Gemeinsam ist zu überlegen, welche spezielle Nahrung persönlich und für die Familie benötigt wird (Diabetikerinnen/Diabetiker, Baby, Haustiere etc.)?

Die Wasserversorgung in der Gemeinde St. Corona am Wechsel ist zu jederzeit gegeben, da die WVA St. Corona nicht vom Strom abhängig ist.

• Ersatzbeleuchtung
Kerzen, Zünder, Feuerzeug, Taschenlampe mit Ersatzbatterien, Petroleum-Starkleuchte – zu beachten ist, dass der ungewohnte Umgang mit offenem Feuer zu Bränden führen kann. Entsprechend vorsichtig ist vorzugehen.

• Ersatzkochgelegenheit
Trockenspiritus oder Brennspiritus, Campingkocher, Fonduekocher – zu beachten ist, dass der ungewohnte Umgang mit offenem Feuer zu Bränden führen kann. Entsprechend vorsichtig ist vorzugehen.

• Empfangseinrichtungen
Kurbelradio oder Batterieradio mit Ersatzbatterien; auch an das Autoradio denken!

• Erste Hilfe – Zivilschutzapotheke
Verbandsmaterial, wichtige und persönlich verschriebene Medikamente etc.

• Geld
Zur Bevorratung für einen Krisenfall ist es empfehlenswert, Bargeld in ausreichender Höhe zuhause vorrätig zu haben. Die Oesterreichische Nationalbank empfiehlt, ungefähr die Höhe eines doppelten Wocheneinkaufs des täglichen Lebens (bzw. bis zu 100 Euro pro Haushaltsmitglied) in niedrigen Stückelungen gut gesichert aufzubewahren. So können auch bei einem längeren Ausfall der elektronischen Zahlungsmöglichkeiten Bezahlvorgänge durchgeführt werden.

• Hygieneartikel
Zahnbürste, Zahnpasta, Seife, Shampoo, Toilettenpapier, Binden oder Tampons, Vollwaschmittel, Müllbeutel, Putzmittel

• Notstromversorgung
Notstromaggregate gibt es mit einer Leistung von unter einem Kilowatt bis zu mehreren hundert Kilowatt

• Alternative Heizmöglichkeit
Heizgeräte, die mit Petroleum oder Flaschengas betrieben werden, Kachelöfen, Kaminöfen, usw. – zu beachten ist, dass der ungewohnte Umgang mit offenem Feuer zu Bränden führen kann. Entsprechend vorsichtig ist vorzugehen.

Die hier gemachten Empfehlungen sind um Überlegungen zu ergänzen, was persönlich und für die ganze Familie ganz konkret gebraucht werden würde.
Auch das rasche Herbeiholen von Hilfe bei gesundheitlichen Problemen oder einem Unfall wird, da die Kommunikationsmittel wie Festnetztelefon oder Handy sehr rasch ausfallen werden, nur mehr sehr schwer bzw. nicht mehr möglich sein.

Es wird daher dringend empfohlen im Falle eines Blackouts:

• daheimbleiben bzw. in aller Ruhe heimfahren

• soweit es möglich ist keine gefährlichen Tätigkeiten verrichten

• Keine Notrufnummern anrufen, außer es handelt sich tatsächlich um einen Notfall.

• Radio einschalten (Ö3) und auf Meldungen und Informationen warten.

• Alle Geräte abschalten oder abstecken, die beim Eintritt des Blackouts in Betrieb waren. Eine Lampe eingeschaltet lassen, um das Ende der Situation zu erkennen.

Weitere Informationen hierzu finden Sie auch unter den folgenden Links:

• Zivilschutz.at
https://www.zivilschutz.at/thema/blackout/

• NÖ Zivilschutzverband
http://www.noezsv.at/

• Sicherheits-Informationszentrum

Müll - WSZ, Biomülltonne

Wie bereits in zwei Informationsschreiben im Laufe des vergangenen Jahres angekündigt, gibt es einige Änderungen im Bereich Abfallwirtschaft in unserer Gemeinde bzw. im Bezirk Neunkirchen. Hier noch einmal die wichtigsten Änderungen.

Seit dem Frühjahr 2023 sind alle drei Wertstoffsammelzentren im Bezirk Neunkirchen im Betrieb. Das für uns nächstgelegene ***WSZ in Grottendorf*** (an der B54 neben der Kläranlage) ist ***mittwochs und freitags von 7:00 – 18:00 Uhr*** geöffnet. Mittels der Ihnen bereits seit längerem zugeschickten Zutrittskarte können Sie das Schrankensystem des WSZ öffnen. ***Grünschnitt kann täglich (auch an Sonn- und Feiertagen) von 7:00 – 20:00 Uhr*** an dem dafür vorgesehenen Platz abgeladen werden.
Mit der Inbetriebnahme des WSZ in Grottendorf gibt es in unserer Gemeinde KEINE Abholung von Sperr-, Sondermüll oder Grünschnitt. Es wird ersucht vor allem keinen Grünschnitt mehr am ehemaligen Liftparkplatz zu entsorgen. Eine Hausabholung des Sperrmülls oder Grünschnitts durch die Gemeindemitarbeiter ist gegen Anmeldung und Entrichtung eines Transportkostenbeitrages möglich.

Biomüll (Änderungen ab 2024)

Die Abfuhr des Biomülls erfolgt ab dem nächsten Jahr immer am darauffolgenden Montag nach der Müllabfuhr am Freitag (Termine siehe Müllkalender auf Seite 15.)
Ab 2024 werden KEINE Biomüllsäcke mehr abgeholt. Die Entsorgung erfolgt dann nur über die Biotonnen. Sollten Sie noch eine Biotonne benötigen, bitten wir Sie dies sobald als möglich auf der Gemeinde bekanntzugeben.
Leider kommt es nach wie vor in unserer Gemeinde zur falschen Entsorgung von Abfällen. Vor allem in der braunen Biotonne landen Stoffe, welche dort ausdrücklich nichts verloren haben. Nach zahlreichen Verwarnungen und Hinweisen von Seiten des Reinhalteverbandes und der Gemeinde besteht das Problem nach wie vor und die Anlieferung des Biomülls im Oktober aus unserem Gemeindegebiet konnte nicht als Biomüll übernommen werden. Die Mehrkosten dafür werden uns als Gemeinde weiterverrechnet. Wenn das Problem weiterhin besteht, werden sich diese ***„Strafzahlungen“ auf die Müllkosten der Haushalte auswirken.***

Bitte seien Sie achtsam und trennen Sie den Müll sorgfältig.

Das DARF in die Biotonne:
- ➜ Speisereste (ohne Kunstoffverpackung)
- ➜ Obst- und Gemüseabfall (ohne Kunststoffverpackung)
- ➜ Kaffee- und Teesud samt Filter & Beutel
- ➜ Eierschalen, Federn
- ➜ Holzasche (kalt)
- ➜ Baum-, Strauch- und Grasschnitt
- ➜ Unkraut, Fallobst, Gemüse
- ➜ Laub, Reisig, Stängel
- ➜ Blumen, Pflanzen
- ➜ Kleine Menge an Blumenerde

Das DARF NICHT in die Biotonne:
- ➜ Kaffeekapseln
- ➜ Kunststoffverpackungen
- ➜ Kehricht
- ➜ Fleischreste, Knochen, Gräten
- ➜ Staubsaugerbeutel
- ➜ Katzenstreu, Hundekotbeutel
- ➜ Wegwerfwindeln, Hygieneartikel, Feuchttücher
- ➜ Zigarettenreste und -asche
- ➜ Asche von Koks und Kohle
- ➜ Papiertaschentücher

Information: Biologisch abbaubare/Biobasierte Kunststoffe

Immer mehr Produkte und Verpackungen werden als ***„biobasiert“*** oder ***„biologisch abbaubar“*** deklariert und suggerieren dem Konsumenten oftmals, dass diese ohne weiters über den Biomüll entsorgt werden können. Viele dieser Kennzeichnungen sind jedoch irreführend oder schlichtweg falsch. Vor allem Artikel wie etwa Kaffeekapseln oder Essensschalen aus Kunststoffen dürfen nicht über die Biotonne entsorgt werden. Leider gibt es derzeit einen Wildwuchs an ***„selbstkreierten“*** Gütesiegeln, die es dem Konsumenten erschweren die tatsächlich zertifizierten Produkte zu erkennen.
Als biologisch abbaubar wird ein Kunststoff bezeichnet, wenn er vollständig unter Sauerstoffzufuhr in CO_2 und Wasser mineralisiert werden kann. Dies kann prinzipiell jeder Kunststoff, jedoch manche erst nach einigen tausend Jahren, so die wissenschaftliche Einschätzung. Somit gilt die Deklaration ***„biologisch abbaubar“*** nur wenn ***die Sammelsäcke nach EN 13432 oder EN 14995 zertifiziert sind.***
Das Logo ***„Keimling“*** oder ***„ok compost“*** bestätigen diese Abbaubarkeit auf dem Produkt:

Biobasierte Kunststoffe werden zumindest teilweise aus Biomasse (Mais, Zuckerrohr, …) hergestellt, können jedoch auch Anteile aus Erdöl enthalten. Somit ist eine Unterscheidung zwischen diesen beiden Begriffen notwendig, wobei jedoch folgendes gilt:

BIOBASIERT IST NICHT GLEICH BIOLOGISCH ABBAUBAR

Dürfen biobasierte Kunststoffbeutel über die Bioabfalltonne entsorgt werden?
Grundsätzlich: Nein! Biobasierte Kunststoffe sind nicht immer biologisch abbaubar. Kunststoffbeutel, die ge-

gen biologischen Abbau beständig sind, zersetzen sich in der Kompostierung oder Vergärung nicht und müssen aussortiert werden.

Dürfen biologisch abbaubare Kunststoffbeutel über die Bioabfalltonne entsorgt werden?

Grundsätzlich: Kommt drauf an! Nur wenn die biologische Abbaubarkeit durch einen der beiden oben genannten Normen oder Symbole gewährleistet wird. Leider steht der biologischen Abbaudauer die relativ kurze Rottedauer gegenüber. Denn der Biomüll wird nach spätestens zehn Wochen im Kompostierungsprozess das erste Mal gesiebt, wobei ein Großteil der biologisch abbaubaren Sackfragmente ausgesiebt und einer thermischen Verwertung zugeführt werden.

Die umweltfreundlichste Lösung ist, wenn man den Boden des Bioabfall-Sammelgefäßes mit saugfähigem Papier (Küchenrolle, Servietten, Zeitungspapier) bedeckt und den Kübel regelmäßig auswäscht.

Grüne Tonne bleibt bis Ende 2024

Zumindest bis Ende 2024 wird es im Bezirk Neunkirchen keinen gelben Sack geben, da bis dahin ein gültiger Vertrag mit den Haushalts-Sammel-Systemen besteht. Dieser regelt die Sammlung mittels der Grünen Wertstofftonnen. Aktuell betreibt der Abfallwirtschaftsverband Neunkirchen, in Zusammenarbeit mit der RHV Grüne Tonne GmbH, eine Evaluierung der Situation. So wird die gesetzliche Lage die die EU, aber auch der Bund, sowie das Land Niederösterreich vorgeben, beurteilt und die passende Strategie für den Bezirk gesucht.

Caritas Pflege

Zuhause in Kirchberg & Gloggnitz

©Unsplash

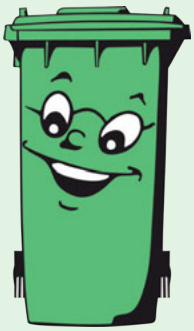
Es ist immer noch mein Leben.

Sie leben zuhause und benötigen Unterstützung für den Alltag? Engagierte Mitarbeiter*innen unterstützen Sie durch Heimhilfe sowie Hauskrankenpflege. So können Sie geruhsam und selbstbestimmt in Ihrem gewohnten Umfeld bleiben.

Helga Pölzlbauer
Leiterin Caritas Pflege Zuhause
Caritas Pflege Zuhause Kirchberg/Wechsel und Gloggnitz
0664-548 39 16
www.caritas-pflege.at/noe-ost

MÜLLTERMINE 2024

Alle Gemeindebürger/innen werden ersucht, die Grüne Tonne mit geschlossenem Deckel zur Abfuhr bereit zu stellen!



GRÜNE TONNE

05.01.	05.07.
02.02.	02.08.
01.03.	06.09.
05.04.	04.10.
03.05.	08.11.
07.06.	06.12.

BIO TONNE

08.01.	08.07.
05.02.	05.08.
04.03.	09.09.
08.04.	07.10.
06.05.	11.11.
10.06.	09.12.

RESTMÜLL

05.01.	05.07.
02.02.	02.08.
01.03.	06.09.
05.04.	04.10.
03.05.	08.11.
07.06.	06.12.

PAPIER TONNE

02.02.
05.04.
07.06.
02.08.
04.10.
06.12.

Gratulationen - Jubiläen - Trauernachrichten

Geburten:

Ilvy und
Clara Langegger

Christian Theodor
Valvoda

Lukas Andreas
Strobl

Vincent Alfred
Tauchner

Christoph
Pürrer...

...und
Maximilian Florian Felber

Unseren neuen ErdenbürgerInnen ein herzliches Willkommen!

Geburtstage und Jubiläen:

Die Gemeindeführung gratuliert zum besonderen Festtag.
Alles Gute!

Gratulation zum 80. Geburtstag:

Leopold
List ...

... und Christine Kral

Gratulation zum 85. Geburtstag:

Edda Sager Karl Hütterer

Gratulation zum 90. Geburtstag:

Mag. Hermann
Pass...

...und
Anna Maria
Henschl

Gratulation Goldene Hochzeit

Anna &
Herbert Gruber

Gratulation Eiserne Hochzeit

Helga & Johann Hantich

Sterbefälle: 2022

Christine Kager
Elfriede Manes
Ernestine Hütterer
Robertus Van Velzen
Norbert Ferstl

Neue Landjugend-Gruppe in Sankt Corona

Im Rahmen der Gründungsversammlung am 02.06.2023 beim Ödenhof wurde bei uns in St. Corona unter der Leitung von Obmann ***Lukas Gamperl und Obfrau Helena Kronaus*** ein neuer Verein ins Leben gerufen. Die ***Landjugend St. Corona*** gehört gemeinsam mit der Landjugend Kirchberg am Wechsel und der Landjugend Edlitz zum Sprengel Aspang.

Seit der Gründung hat sich einiges getan. Unsere Landjugend-Gruppe hat das Seminar „Veranstaltungsrecht" besucht und am ersten Septemberwochenende beim Projektmarathon teilgenommen. Dabei war das Ziel, innerhalb von 48 Stunden in St. Corona bei der Hantichstraße einen Aussichtsplatz mit Sitzgelegenheit zu schaffen. Mit vielen fleißigen Händen war es möglich, diese Aufgabe erfolgreich zu bewältigen. Nach dem Projektmarathon folgten noch einige Veranstaltungen und Projekte wie beispielsweise der Adventkranzverkauf, die Adventkranzsegnung mit anschließendem Punschstand, sowie der Nikolausumzug. Außerdem durften wir im November bei der Bezirksbauernbundversammlung im Gemeindesaal das Catering ausrichten. Wir freuen uns sehr, dass bereits so viele erfolgreiche Veranstaltungen hinter uns liegen und hoffen, auch im nächsten Jahr wieder einige Veranstaltungen auf die Beine zu stellen.

Die Landjugend St. Corona am Wechsel

Freiwillige Feuerwehr St. Corona am Wechsel

Abschnittsfeuerwehrkommando Aspang
Bezirksfeuerwehrkommando Neunkirchen

A-2880 St. Corona am Wechsel 200
E-Mail: St.corona@feuerwehr.gv.at www.ff-stcorona.at

Geschätzte Bevölkerung von St. Corona!

Das Jahr 2023 geht langsam zu Ende und es war ein sehr intensives Jahr für uns. Wir konnten gleich im Jänner endlich wieder unseren traditionellen ***Feuerwehrball im Ödenhof*** veranstalten, der nach der mehrjährigen Pause ein voller Erfolg war. Zur gleichen Zeit fand auch schon das ***Theater der Landjugend Kirchberg am Wechsel im Gemeindesaal statt,*** wo wir für die Verköstigung der Gäste zuständig waren. Im Sommer veranstalteten wir dann bei fast tropischen Temperaturen unser Feuerwehrfest in Unternberg, das ebenfalls sehr gut besucht war. Auch die ***Rallye im September,*** wo wir den Veranstalter sicherheitstechnisch und kulinarisch unterstützt haben, und das ***Kabarett im November*** waren für uns erfolgreich.
Da Veranstaltungen für uns die Haupteinnahmequelle sind, freuen wir uns sehr, dass diese von der Bevölkerung so gut angenommen werden und immer sehr gut besucht sind.
Nur so ist es uns möglich, das Geld für Neuanschaffungen aufzubringen. Die Teuerung macht sich auch bei uns nach wie vor bemerkbar, vor allem bei den Treibstoffkosten, den Kosten für neue Ausrüstungsgegenstände und die persönliche Schutzausrüstung.
Wir freuen uns jetzt schon, wenn wir Sie beim ***Silvesterfeuerwerk in Unternberg*** (31. Dezember) und beim ***Theater im Gemeindesaal*** wieder begrüßen dürfen.

Für den Feuerwehrball (6. Jänner) findet ab Weihnachten wieder der Ehrenkartenverkauf statt, wo Ihnen meine Kameraden einen persönlichen Besuch abstatten werden. Sollten Sie nicht zu Hause sein oder lieber das Geld überweisen, so ist das auch kein Problem, dann werden Ihnen die Kameraden einen Brief mit einem Erlagschein in den Postkasten werfen.

Vielen Dank!

EINSÄTZE
01.01.2023 – 4.12.2023:

3 Brandeinsätze
1 Schadstoffeinsatz
1 Fehlausrückung
43 Technische Einsätze
48 Gesamteinsätze

Aufwandstunden Gesamt (Einsätze, Schulungen, sonstige Tätigkeiten):
Auch heuer war der Gesamtaufwand meiner Kameraden sehr hoch. Das liegt einerseits daran, dass wir wieder mehr Einsätze hatten, die auch zeitaufwendiger waren, und andererseits, dass heuer viele Leistungsabzeichen erworben werden konnten, für die viel trainiert wurde. Anfang März absolvierten neun Kameraden die Prüfung für das Funkleistungsabzeichen in Gold, die von allen Kameraden mit Bravour gemeistert wurde. ***FM Tobias Eckler legte diese sogar als Bester vom Bezirk Neunkirchen ab!*** Anfang Juli folgte dann das Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber, das vier Kameraden erreichten.
Bei den Einsätzen gab es heuer etwas mehr für uns zu tun, größere Einsätze in unserem Gemeindegebiet gab es aber Gott sei Dank keine.

Insgesamt wurden im Zeitraum von 1.1.2023 bis zum 4.12.2023 rund 5.000 Stunden für die Allgemeinheit geleistet. Für Einsätze wurden rund 400 Stunden aufgebracht, es gehen also mehr als 90 % unserer Zeit für Übungen, Repräsentationen, Reparaturarbeiten und den Dienstbetrieb auf.

MITGLIEDERSTAND:

48 aktive Mitglieder
15 Reserve
63 Gesamtmitglieder

Leider hatten wir im letzten Jahr einen Todesfall. Mit EHLM Johann Kirnbauer haben wir einen Kameraden verloren, der bis zum Schluss eine große Stütze für unsere Feuerwehr war.

Wir würden uns freuen, wenn wir wieder neue Mitglieder in unsere Gemeinschaft aufnehmen können. Interessierte Burschen oder Mädels können sich jederzeit bei uns melden.

GEBURTSTAGE:

Heuer gratulierten wir zwei Kameraden zu ihren runden Geburtstagen:

80. Geburtstag:
HFM Leopold List

90. Geburtsag:
LM Peter Steinbauer

Wir wünschen Euch alles Gute!

NEUANSCHAFFUNGEN/INSTANDHALTUNGSARBEITEN

Wir müssen als Feuerwehr immer am aktuellen Stand bleiben, daher werden jährlich mehrere Tausend Euro in neue Ausrüstung und in die persönliche Schutzausrüstung investiert. Die bestehende Ausrüstung wird dazu wiederkehrend überprüft und wenn nötig repariert. Letzten Winter hatten wir bei unserem Tanklöschfahrzeug eine größere Reparatur. Dank unserem Fahrmeister ***Steinbauer Stefan*** konnte die Reparatur fast komplett in unserem Feuerwehrhaus erledigt werden und wir sparten uns hohe Kosten für eine Werkstätte. Dadurch war unser TLF fast immer einsatzbereit.
Auch in unsere Infrastruktur im Feuerwehrhaus wird ständig investiert. Heuer kauften wir einen Hochdruckreiniger und einen Werkzeugwagen. Wir tauschten auch unsere Handscheinwerfer gegen neue LED-Lampen aus. Gesamt wurde dafür circa 3.000 € ausgegeben.
Der größte finanzielle Brocken (anteilig gemeinsam mit der Gemeinde) geht auf ***unser neues HLF 3,*** das heuer im Sommer bei der ***Fa. Stefan Rauch GmbH aus Grabersdorf*** (Steiermark) bestellt wurde. ***Die Gesamtkosten werden sich auf circa 550.000 Euro belaufen.***

Ein paar Details:

- **MAN TGM 4x4**
- **18 Tonnen höchst zulässiges Gesamtgewicht**
- **Feuerwehrtechnischer Aufbau Fa. Seiwald**
- **320 PS**
- **4000L Wassertank**
- **Ziegler – Feuerlöschkreiselpumpe 3000 L/min bei 10 bar.**
- **Wasserwerfer am Dach**
- **Seilwinde 60kN (6 t)**

Im Moment warten wir auf die Auslieferung des LKW-Fahrgestells, danach kann mit der Montage des feuerwehrtechnischen Aufbaus gestartet werden.
Es wird im nächsten Jahr eine gesonderte Sammelaktion für das neue HLF 3 geben, wir freuen uns aber natürlich jetzt schon über Ihre Spenden.

Ich möchte mich bei unserem Zeugmeister ***Tauchner Christian und unserem Fahrmeister Steinbauer Stefan*** für ihre Tätigkeit bedanken, dass unsere Fahrzeuge und Gerätschaften stets einsatzbereit sind.

80. Geburtstag:
HFM Leopold List

90. Geburtsag:
LM Peter Steinbauer

ZUM SCHLUSS UND VORSCHAU:

Ich bedanke mich bei der gesamten Bevölkerung von St. Corona, dass sie uns immer wieder unterstützt (finanziell, durch Besuche auf Ball und Fest, durch Verfügungstellung von Grundstücken für Übungen…). Nur durch euch alle ist es möglich, eine kleine Feuerwehr zu betreiben. Ein besonderer Dank gilt natürlich auch meinen Kameraden, die ihre wertvolle Zeit für die Allgemeinheit opfern, für Einsätze, Übungen, Schulungen, Ausbildung der neuen Kameraden, Instandhaltungsarbeiten oder Sitzungen.

Im kommenden Jahr wollen wir uns intensiv auf die Ausbildung der Mitglieder fokussieren. Es stehen noch einige Kurse und Fertigkeitsabzeichen für unsere jüngeren Kameraden an. Weiters werden wir den Fahrzeugaufbau in der finalen Ausführung begleiten. Das wird uns ab Mai bis Ende des kommenden Jahres beschäftigen, sodass wir Anfang 2025 das neue Auto in Empfang nehmen können.

Ich wünsche der gesamten Bevölkerung, sowie all meinen Kameraden alles Gute und die nötige Kraft, um die an uns gestellten Anforderungen im Jahr 2024 wieder gemeinsam bewältigen zu können.

Gut Wehr! Christoph Bauer, Kommandant

VORSCHAU TERMINE 2024:

Feuerwehrball:
6. Jänner 2024 im GH Ödenhof
Musik: „Kampstein-Power“

fetzig - steirisch - frech
KAMPSTEIN POWER

Florianimesse:
28. April 2024
(mit Musik und Agape)

Feuerwehrfest:
20.-21. Juli 2024; Musik am Sonntag:
„Die Hafendorfer“

Technische Übung

LKW Bergung